

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wahren. Allein ein Blitzstrahl schlug im Jahre 1811 in denselben, und im Augenblicke war der ganze Vorrath verbrannt. Doch die Thätigkeit des Herrn Pfarrers, Johann Ebnetter, und die bedeutende Unterstützung des Herrn Friedrich Kienlein, Inhabers eines Ziegelofens in Neudorf, ersetzten bald den erlittenen Schaden. Der Letztere, ein Anhänger des protestantischen Glaubens, schaffte nicht nur aus seinem eigenen Vermögen mehrere nöthige Kirchenkleider und Ornate herbey, ja, er verfertigte sogar mit eigener Hand einen prächtigen, reich mit Silber gestickten Traghimmel, und unter dem demahligen Herrn Pfarrer, Johann Michael Berktold, auch noch vier neue Kirchenföhne, mit Silber und Gold reich ausgestattet.

Einer Schule geschieht ausdrücklich in einem Berichte des Beneficiaten Rufam, vom Jahre 1766 Meldung. Da aber der Ort von so hohem Alterthume ist, im funfzehnten und sechzehnten Jahrhunderte eine bedeutende Blüthe erreicht hatte, so läßt es sich wohl vermuthen, daß schon sehr frühe hier eine Schule existirte.

V. Localie Gießhübel ¹⁾.

Gießhübel, Gaisbügel, vielleicht auch Gufshügel, ist ein kleines Dörfchen von 47 Häusern, in denen 254 Seelen wohnen, die mit der Filiale Hochleuten von 49 Seelen eine Pfarrmenge von 303 Personen ausmachen. Es hat einen eigenen Local-Caplan, und liegt auf einer Anhöhe neben Lichtenstein, zu welcher Herrschaft selbes auch noch gehörig ist.

Einer Urkunde des kaiserl. Hofkammer-Archives v. J. 1592 zu Folge, hat der Besizer von Medling und Lich-

1) Nach dem eingeschickten Berichte des Herrn Pfarr-Administrators Hyazinth Kugler, vom Jahre 1816; nach den Acten dieser Pfarre in dem erzbischöflichen Consistorial-Archive Lit. G. Nr. XII. und 18, und nach dem Protocollum, notitiam rerum ad ecclesiam et beneficium in Gießhübel spectantium continens, conscriptum a Jos. Klenner, Beneficiato ibidem 1772.